

INFO

BLATT

Sommer'25



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad König,

wir freuen uns, Sie erneut mit unserem Infoblatt zu erreichen und Ihnen Einblicke in die aktuellen Entwicklungen unserer Stadt zu geben!

Ein Neustart ist in Bad König gelungen:

Unser neuer Bürgermeister Frank Hofferbert steht für eine neue politische Kultur, die von Transparenz und konstruktivem Miteinander geprägt ist. Erstmals verantwortet damit ein Bürgermeister aus den Reihen der ZBK die Geschicke unserer Stadt – ein deutliches Zeichen für positive Veränderung für die Zukunft von Bad König.

Der Amtswechsel eröffnet neue Chancen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Stadtparlament:

Transparenter Informationsfluss und frühzeitige Einbindung aller Fraktionen stärken das gegenseitige Vertrauen und verbessern die Effizienz der ehrenamtlichen Gremienarbeit. Besonders deutlich wurde dies bei den Haushaltsberatungen 2025: Durch frühzeitige Einbindung der Fraktionen und konstruktive Diskussionen konnten wir seitens der ZBK unsere Anträge erfolgreich einbringen und damit unsere finanzielle Situation verbessern.

Für die ZBK gilt – Bürgernähe muss gelebt werden, in allen Teilen unserer Stadt:

Daher wurde unser Antrag, einen Ortsbeirat auch für die Kernstadt einzurichten, einstimmig beschlossen. Inspiriert durch die wertvolle und sichtbare Arbeit der Ortsbeiräte in unseren Stadtteilen, wollen wir den Dialog zwischen Einwohnern und Politik in ganz Bad König noch direkter gestalten und die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger noch schneller aufgreifen und umsetzen.

Auch in unseren zentralen Stadtprojekten sind endlich Fortschritte spürbar:

Die Kita Zell war lange Zeit ein Sorgenkind, geprägt von Stillstand, Mehrkosten und Ärger mit dem Planungsbüro aus Stuttgart. Nachdem die Stadt Bad König nun selbst die Initiative übernommen hat, kommt endlich wieder Bewegung in das Vorhaben und erste Fortschritte sind sichtbar.

Ebenso gehen wir mit dem Masterplan Kurpark zukunftsorientierte Wege:

In der Planungswerkstatt wurden konkrete und finanzierbare Maßnahmen für eine bessere Verbindung zwischen Innenstadt und Kurgebiet erarbeitet. Nun geht es darum, diese schrittweise umzusetzen, für mehr Lebensqualität, eine spürbare Aufwertung des Kurparks und eine attraktive Stadtentwicklung.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich in Verwaltung, Vereinen und Ehrenamt für Bad König einsetzen und unsere Stadt aktiv gestalten.

Gestalten auch Sie mit – wir freuen uns über Ihre Beteiligung und Ihr Feedback!

Ihre ZBK-Fraktion



Holger Hoche

Dr.-Ing. Holger Hoche

Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion



Steffen Ulrich

Steffen Ulrich

stellv. Fraktionsvorsitzender

EINE STADT FÜR ALLE

www.zbk.news



● Aktueller Sachstand Kita Zell - Hoffnung nach langem Stillstand

Der Neubau der Kita Zell wurde bereits im September 2022 mit einem Volumen von 5,85 Mio. € beschlossen. Der Spatenstich fand im Februar 2024 nach einer unerklärlichen Wartezeit von 18 Monaten statt. Seitdem hat das Projekt mit erheblichen Verzögerungen und Planungsmängeln zu kämpfen.

Insbesondere die vom Planungsbüro Huber vergessene Hangabsicherung zur südlichen Grenze verzögerte das Projekt nicht nur erheblich, sondern verursacht alleine für die erforderlichen Arbeiten Mehrkosten von knapp 200.000 €. Die dadurch entstandene Bauverzögerung von über einem Jahr hatte wiederum Mehrkosten von rund 145.000 € beim Holzbau zur Folge, weil bereits vorproduzierte Teile eingelagert werden mussten und nun die Kosten für Material und Lohn gestiegen sind.

Ausweislich einer von der ZBK angefragten Kostenaufstellung ergibt sich per 26.06.2025 folgender Sachstand hinsichtlich der Kosten:

Summe der bereits beauftragten Gewerke: 3.330.809,70 €

Summe der bereits beauftragten Nachträge: 463.351,33 €

Die Tatsache, dass die Kosten der beauftragten Gewerke rund 0,3 Mio. € unter der Kostenberechnung liegen, ist allenfalls ein kleines Trostpflaster.

Die ZBK sieht die Verantwortung für den Großteil der Mehrkosten in planerischen Versäumnissen des verantwortlichen Planungsbüros Huber aus Stuttgart, die nunmehr auch juristisch geprüft werden müssen.

Die ZBK hatte seit der Beschlussfassung im Jahr 2022 regelmäßig Sachstandsberichte vom damaligen Bürgermeister eingefordert und die Gründe für die Verzögerungen hinterfragt, doch lange wurden unsere Bedenken leider ignoriert.

Aufgrund der Bauverzögerungen drohte akut der Verlust von 1,2 Mio. € Fördermitteln, da die entscheidenden Bauleistungen bis zur Frist am 30.06.2025 nicht erbracht werden konnten. Da Bürgermeister Frank Hofferbert eine Fristverlängerung um sechs Monate erwirken konnte, verschafft uns das etwas Luft.

Auch ist mittlerweile Bewegung in das Projekt gekommen:

Aufgrund der festgefahrenen Situation mit dem verantwortlichen Planungsbüro Huber hat unser Stadtbaumeister Stefan Hummel die Koordination der Arbeiten zur Fertigstellung der Bodenplatte in die Hand genommen. Diese ist mittlerweile abgeschlossen, und es soll in Kürze mit dem Holzbau weitergehen.

Die ZBK begrüßt das entschlossene Vorgehen und ist zuversichtlich, dass die Fristen nun eingehalten und die Fördermittel gesichert werden. Wir werden den Prozess weiterhin aufmerksam begleiten und uns dafür einsetzen, dass sich die bisherigen Fehler und Versäumnisse nicht wiederholen.

Die Familien in Zell brauchen endlich die Kita, und die Bürger von Zell brauchen endlich wieder ihr Dorfhaus zurück!

● Kurpark: Masterplan mit Augenmaß und Ideenreichtum

Die Verbindung zwischen Innenstadt und Kurpark ist ein Sorgenkind in Bad König: Insbesondere die engen „Mauselöcher“ zur Querung der Bahngleise werden nicht nur von unseren Bürgern, sondern auch von Gästen seit Jahren als unzureichend empfunden. Umso erfreulicher, dass mit dem Masterplan Kurpark jetzt Bewegung in das Thema kommt!

Das Projekt wurde letztes Jahr im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) angestoßen. Anfang dieses Jahres entstanden in „Planungswerkstätten“ mit engagierten Bürgern und Vertretern aus Politik und Stadtgesellschaft unter fachlicher Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Peter Beckenhaus (Bad König) und Landschaftsarchitekt Tobias Wirth (Kitzingen) konkrete Vorschläge für eine attraktivere, funktionalere und nachhaltige Gestaltung des gesamten Bereichs zwischen Innenstadt und Kurpark.

Daraus entstand ein „Masterplan“, der am 2. Juni 2025 im sehr gut besuchten Bau- und Planungsausschuss vorgestellt wurde. Das Ergebnis war ein neues, erlebbares Gesamtbild unserer Stadt: Dazu gehören etwa eine klarere Sichtbarkeit und Anbindung der Innenstadt zum Kurpark, ein durchgängiges Leitsystem, ein Farbkonzept mit Wiedererkennungswert sowie die gezielte Gestaltung bislang vernachlässigter Flächen – einfach, wirkungsvoll und realistisch umsetzbar. Auch der Bereich rund um den kleinen See soll gestalterisch und funktional aufgewertet werden – mit Terrassenbereichen und attraktiven Aufenthaltszonen.

Von Beginn an hat sich die ZBK dafür eingesetzt, dass im Rahmen des Masterplans vor allem solche Maßnahmen entwickelt werden, die finanzierbar, realistisch und schrittweise umsetzbar sind. Umso erfreulicher ist es, dass viele der nun vorgestellten Vorschläge genau diesen Ansatz aufgreifen: wirtschaftlich durchdacht, modular planbar und passend zu den Möglichkeiten unserer Stadt.

Nach der Sommerpause sollen erste Maßnahmen priorisiert und in den öffentlichen Gremien zur Beratung vorgelegt werden. Die ZBK wird sich dafür einsetzen, dass praxisnahe und tragfähige Vorschläge den Weg in die Umsetzung finden – zum spürbaren Nutzen für Bad König. Die Präsentationen der beiden Planungsbüros finden Sie auf unserer Homepage.

Für die ZBK ist der Masterplan ein durchdachtes, tragfähiges Konzept, das Bad König Schritt für Schritt sichtbar voranbringt.

Das IKEK fördert 70% der Nettokosten. Die Umsatzsteuer wird von der Stadt selbst getragen.

Vom IKEK soll ganz Bad König einschließlich der Stadtteile profitieren: So wurde bereits die Neugestaltung des Dalles in Momart umgesetzt und die Planung für die Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses in Etzen Gesäß angestoßen. Priorisierte Projekte sind auch die Bahnunterführung in Zell, das Dorfgemeinschaftshaus Fürstengrund, der Brunnenplatz in Nieder-Kinzig oder der Spielplatz in Kimbach.

HAUSHALT FÜR DAS JAHR 2025 MIT BREITER MEHRHEIT BESCHLOSSEN

Die ZBK-Fraktion hat dem erstmals von unserem Bürgermeister Frank Hofferbert eingebrachten Haushaltsentwurf zugestimmt, der auch die Stimmen der CDU und eines Stadtverordneten aus den Reihen der SPD erhalten hat. Dabei haben wir eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um 80 Prozentpunkte mitgetragen.

Das neue Format:

Dieses Jahr wurde die Stadtverordnetenversammlung erstmals frühzeitig durch die Mitwirkung der Fraktionsvorsitzenden an den Beratungen des Magistrats in die Aufstellung des Haushaltsentwurfs einbezogen. Wir danken dafür herzlich Bürgermeister Frank Hofferbert, Kämmerer Carsten Walther und den Verwaltungsmitarbeitern für die ausgezeichnete Kooperation.

Wie sind die Beratungen verlaufen?

Wie gewohnt haben wir durch umfassende Nachfragen für Transparenz und Klarheit gesorgt und Unstimmigkeiten aufgedeckt. Anders als in den Vorjahren wurden diesmal unsere Anregungen konstruktiv diskutiert und nahezu vollständig in den aufgestellten Haushalt übernommen.

Wesentliche Punkte:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden - wie in vielen Unternehmen und anderen Kommunen gängig - pauschal um 4 % gekürzt. Einsparung ca. 140.000 € in 2025 und ca. 125.000 € in 2026. Im Bereich Gemeindestraßen haben wir diesen Ansatz dagegen um 50.000 € angehoben: Wichtig für die Instandhaltung unserer Straßen.

Die im Vorjahr gegen die Stimmen der ZBK überhastet beschafften Notstromaggregate für die Wasserwerke werden nun der Feuerwehr zugeordnet, die im Bedarfsfall deren Stromversorgung sicherstellen kann. Dadurch sparen wir in den Jahren 2025 bis 2028 ca. 115.000 €.

Die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) für die Feuerwehr erfolgt nun auf Basis reeller, mit der Feuerwehr abgestimmten Zahlen. Einsparung in den Jahren 2025 bis 2028 jährlich ca. 30.000 €.

Ein wesentlicher Grund für die Entscheidung der ZBK, dem Haushalt zuzustimmen, war, dass das Zahlenwerk diesmal nachvollziehbar und valide ist.

In den vergangenen Jahren lagen die Jahresabschlüsse regelmäßig deutlich über den Planansätzen - mit der Folge, dass die Rücklagen im Ergebnishaushalt weiter angewachsen sind. Der Hauptgrund dafür: Viele Investitionen wurden nicht im vorgesehenen Haushaltsjahr umgesetzt, sondern auf die Folgejahre verschoben.

ANHEBUNG DER GRUNDSTEUER B TROTZ GROßER EINSPARUNGEN UNVERMEIDLICH

Warum stimmte die ZBK der Grundsteuererhöhung zu?

Wir haben nach Vorgaben von Kreis, Land und Bund entsprechende Einnahmeverluste und Mehrkosten zu tragen. Die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B um 80 Prozentpunkte, die nach Berechnungen der Verwaltung die Bad Königer Haushalte im Durchschnitt um 3-6 € im Monat kosten wird, war notwendig, um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern.

Damit bewegen wir uns am unteren Ende, um die Belastung der Bürger so gering wie möglich zu halten. Da 40 Punkte direkt an den Kreis weitergereicht werden, bleiben nur noch 40 Punkte für die Tilgung unserer Kredite in Höhe von aktuell 26 Mio. €!

Mehrkosten bei der Kita Zell blieben im Zahlenwerk ebenso unberücksichtigt, wie bei der Altenwohnanlage oder der Kita Nieder-Kinzig. Gleiches gilt für die Feuerwehr, wenn etwas dringend repariert oder ersetzt werden müsste.



Unser Ziel war es, für dieses Jahr ein realistisches Zahlenwerk vorzulegen, das nur solche Mittel und Investitionen umfasst, die tatsächlich in 2025 getätigt werden können. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingen ist, auch wenn der Ergebnishaushalt erneut einen Verlust in Höhe von 1.138.459 € ausweist, der durch vorhandene Rücklagen gedeckt werden kann. Leider sind diese Rücklagen lediglich ein buchhalterischer Posten. Es ist kein bares Geld in unsere Kassen geflossen, über das wir frei verfügen und etwa Anschaffungen tätigen könnten.

Als liquide Mittel fließen der Stadt insbesondere Landeszuweisungen, Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer, Gewerbe- und Grundsteuer zu. Grundlage für die Planung der entsprechenden Einnahmen ist der Finanzplanungserlass des Landes (FPE), wobei sich die Planungsdaten in diesem Jahr gegenüber 2024 deutlich verschlechtert haben.

Die Einnahmenseite

	Ist 2024	2025 (FPE 2024)	2025 (FPE 2025)
Gemeindeanteil Einkommensteuer	5.758.406 €	6.161.494 €	6.219.078 €
Gewerbesteuer	2.850.000 €	3.035.250 €	2.935.500 €
Grundsteuer B	2.330.000 €	2.353.300 €	2.364.950 €
Schlüsselzuweisungen	5.813.932 €	6.656.952 €	6.046.489 €
Summe	16.752.338 €	18.206.997 €	17.566.018 €

Die Ausgabenseite

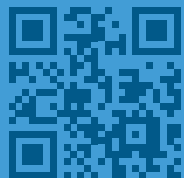
Kreis- und Schulumlage	+ 158.725 €
Sach- und Dienstleistungen	+ 237.007 €
Personalauszahlungen	+ 176.348 €
Summe	+ 572.080 €

Dieses Jahr müssen wir mit rund 640.000 € weniger Einnahmen auskommen als ursprünglich geplant! Wegen der aktuell schwachen wirtschaftlichen Entwicklung können die Gewerbesteuerereinnahmen sogar noch unter dem niedriger geplanten Ansatz liegen. Trotz der Mehreinnahmen aus der Grundsteuer B von rund 315.000 € bleibt nach der planmäßigen Tilgung von Krediten in Höhe von rund 1,38 Mio. € ein Defizit von rund 900.000 €. Wir müssen also neue Kredite aufnehmen, um aktuelle Kredite abzubezahlen.

Blick in die Zukunft

Maßnahme	Laufzeit	Betrag p.a.	Summe über Laufzeit	ab
Waldeinschlag	2	30.000 €	60.000 €	2026
Klimaangepasstes Waldmanagement	10	50.000 €	500.000 €	2026
Nutzungsverträge Windenergie (WEA)	20	50.000 €	1.000.000 €	2028
Beteiligung WEA nach §6 EEG - Momart	20	80.000 €	1.600.000 €	2028
Beteiligung WEA nach §6 EEG - Weinertsberg	20	40.000 €	800.000 €	2027
Summe Mehreinnahmen		250.000 €	3.960.000 €	

Auch das neue Gewerbegebiet wird Mehreinnahmen bewirken. Dies wird alles dazu beitragen, den Investitions- und Sanierungsstau abzubauen und Bad König so fit für die Zukunft machen zu können.



ORTSBEIRÄTE – SPRACHROHR DER BÜRGER

ZUR MITBESTIMMUNG UND
MITGESTALTUNG –
DEMNÄCHST AUCH IN DER
KERNSTADT BAD KÖNIG

Unsere Ortsbeiräte sind wichtige Bindeglieder zwischen Bürgerschaft und Stadtpolitik. Sie sorgen dafür, dass lokale Anliegen in ihren Zuständigkeitsbereichen gehört und berücksichtigt werden.

● **Direkter Draht zur Verwaltung:**
Ortsbeiräte sammeln Anliegen der Bürger wie Verkehrsfragen, Grünpflege oder Ortskultur und bringen diese lokalen Anliegen schneller und effizienter in die politische Entscheidungsfindung ein.

● **Bürgernähe und Identität:**
Ortsbeiräte unterstützen bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen, kümmern sich um das Ortsbild mit kleineren Reparaturen und sind direkte Ansprechpartner für die Bürger.

● **Demokratische Teilhabe:**
Der Ortsbeirat berät die Stadtverordnetenversammlung in wichtigen Belangen, die den Stadtteil betreffen. Dies sorgt für eine bessere und transparentere Kommunikation zwischen den politischen Gremien und der Bevölkerung.

Die Hauptsatzung der Stadt Bad König ließ bisher nur die Einrichtung von Ortsbeiräten in den Stadtteilen zu. Am 12. Juni 2025 wurde auf Antrag der ZBK einstimmig eine Satzungsänderung beschlossen, mit der ab der nächsten Kommunalwahl auch in der Kernstadt ein Ortsbeirat eingerichtet werden kann.

EINE STADT
FÜR ALLE

ZBK
ZUKUNFT BAD KÖNIG

ZBK-ENGAGEMENT FÜR DIE ORTSBEIRÄTE

Die ZBK hat sich stets für die Stärkung der Ortsbeiräte eingesetzt. Schon kurz nach der Kommunalwahl 2021 konnten wir eines unserer Wahlversprechen einlösen und ein Budget für die Ortsbeiräte im städtischen Haushalt verankern. Damit wurden die Stadtteile gestärkt und eigenständiger in ihrer Entscheidungskompetenz. Die Rückmeldungen der Ortsbeiräte waren durchweg positiv, das Konzept wurde gelobt und eine Verstärkung gewünscht. Daher wurde die zunächst zweijährige Befristung der Probephase einstimmig aufgehoben, sodass alle Stadtteile mit eingerichteten Ortsbeiräten auch in Zukunft vom Ortsbeiratsbudget profitieren können.

ORTSBEIRAT FÜR DIE KERNSTADT – WIE GEHT ES WEITER?

Mit der Änderung unserer Hauptsatzung können nun in allen Stadtteilen, einschließlich der Kernstadt, Ortsbeiräte gebildet werden.

Voraussetzung ist, dass sich genügend engagierte Menschen bei der Kommunalwahl 2026 in der Kernstadt und den Stadtteilen 2026 zur Wahl stellen. Der Ortsbezirk Bad König (Kernstadt) soll aus 7 Mitgliedern bestehen. Die Ortsbeiräte der Stadtteile werden aus 3 bzw. 5 Mitgliedern bestehen.

Die ZBK strebt für die Ortsbeiräte gemeinsame Listen an, weil gute Arbeit vor Ort vom Miteinander lebt - und nicht vom Parteidenken. Entscheidend ist, was die Menschen in den Stadtteilen wirklich weiterbringt.

Unser Stadtverordnetenvorsteher Dennis Weyrich wird im Herbst bei einer Bürgerversammlung u.a. das Verfahren zur Bildung gemeinsamer Ortsbeiratslisten erläutern.



Jetzt wird umgesetzt, was die ZBK lange gefordert hat

Verlässlichkeit, Transparenz und Bürgernähe

Mit dem Amtsantritt von Bürgermeister Frank Hofferbert zu Beginn des Jahres ist in der politischen Arbeit in Bad König ein neuer Ton eingezogen. Was die ZBK seit Jahren fordert - mehr Transparenz, offene Kommunikation und frühzeitige Beteiligung - beginnt sich nun endlich in der täglichen Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Parlament und Bürgerschaft widerzuspiegeln.

Ein konkretes Beispiel ist die Vorbereitung des Haushalts 2025. Erstmals wurden die Fraktionsvorsitzenden bereits vor der offiziellen Einbringung eng in die Planungen einbezogen. Diese frühzeitige Abstimmung zeigt, dass ein vertrauensvoller Umgang nicht nur möglich, sondern auch wirksam ist. So konnten frühzeitig Fragen geklärt und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden.

Auch in anderen Bereichen wird sichtbar, dass Blockaden des Vorgängers aufgelöst werden: Die ZBK begrüßt außerordentlich, dass der Beitritt zum klimaangepassten Waldmanagement wieder auf die Tagesordnung gesetzt wurde - mit Aussicht auf Fördermittel, die der letzte Bürgermeister durch sein Handeln verspielt hat. Ebenso konnte die Schaffung einer Gemeindepflegerstelle - ein Herzensanliegen der ZBK - nach langer Blockade endlich umgesetzt werden.

Wichtig ist uns dabei: Es geht um einen verlässlichen Stil, ehrlich, transparent, bürgernah und lösungsorientiert. Die aktuelle Verwaltung zeigt erste Ansätze, diesem Anspruch gerecht zu werden. Auch bei schwierigen Themen - etwa der Brückensperrung in Zell - ist der Wille zur offenen Kommunikation deutlich erkennbar.

Die ZBK sieht in diesem Kurs eine echte Chance für ein neues Miteinander in Bad König - zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Genau dafür setzen wir uns ein, konstruktiv, ehrlich und mit Blick auf das, was Bad König wirklich weiterbringt.

**SAVE
THE
DATE**

SOMMER FEST

30.08.2025
**Am Sportplatz der
TSG ZELL**

**AB
15 UHR**

Nach ereignisreichen Monaten in Bad König

laden wir herzlich ein, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Genießen Sie leckere Speisen vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Getränke in geselliger Runde. Weitere Informationen zu unserem Sommerfest finden Sie auf unserer Webseite.

Ihre ZBK



ZBK

WIR FÜR SIE

Herausgeber: ZBK-Stadtverordnetenfraktion

Adresse: Breslauer Straße 11
64732 Bad König

E-Mail: Info@zbk.news

Fotos: www.stilfotografie.de
Maren Kunkelmann

Satz, Layout & Produktion: www.karg-grafik.design
René Karg